

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Einzelhefte: 10 Pf. wochens 30 Pf. 10 Hefen 3 Mark. — Sonntagshefte: 15 Pf. wochens 45 Pf. 10 Hefen 4 Mark.

55 Pf. wochens

6 Ausgaben.



Postamt

„Wiesbadener Tagblatt“ Nr. 45-52.

Don 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wiesbadener Tagblatt: Im Verlag abgeheft: 1100 Hefen 11 Mark, in den Ausgaben: 1100 Hefen 11 Mark, durch die Träger ins Haus gebracht 1200 Hefen 12 Mark, vom 1. bis 22. Februar. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabehefte, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Wiesbadener Tagblatt: Ostliche Ausgaben 300 Hefen 3 Mark, Westliche Ausgaben 300 Hefen 3 Mark, durch die Träger ins Haus gebracht 360 Hefen 3 Mark, vom 1. bis 22. Februar. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabehefte, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2155.

Nr. 45.

Freitag, 22. Februar 1924.

72. Jahrgang.

Die Beratungen der Sachverständigen.

an. Berlin, 22. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Während in der deutschen Presse vorwiegend innerpolitische Probleme erörtert werden und ein großes Rätselraten „Reichstagsauflösung oder nicht“ begonnen hat, beschäftigt sich die französische und englische Presse sehr eingehend mit den Beratungen der Sachverständigen. Es vergeht kein Tag, an dem uns nicht mindestens zwei verschiedene Versionen über den Inhalt der Berichte der Sachverständigen vorgelegt werden. Demgegenüber scheint es doch wichtig, einmal darauf hinzuweisen, daß endgültige Beschlüsse der Sachverständigen bisher nicht vorliegen, daß vielmehr noch einige Zeit vergehen wird, bis die Berichte der Sachverständigen fertiggestellt und der Öffentlichkeit übergeben werden. Verschiedene Meldungen wollen wissen, daß das am 10. März der Fall sein wird. Bis dahin wird man also noch manche Inhaltsangabe über sich ergehen lassen müssen, die hoffentlich alle den findigen Reportern der ausländischen Presse Ehre machen werden. In Deutschland wird man aber gut tun, sich mit einer

recht großen Portion Skepsis

gegenüber all diesen Berichten zu wappnen.

Freilich darf man nach dem bisherigen Gang der Dinge annehmen, daß die Arbeiten der Sachverständigenausschüsse nicht so unfruchtbar sein werden wie frühere Versuche. Dafür spricht schon, daß diese Ausschüsse von den alliierten Regierungen selbst eingeführt worden sind, so daß die Regierungen ihre eigenen Sachverständigen schlecht desavouieren können. Aber von der Erstellung des Berichts bis zur Durchführung der empfohlenen Beschlüsse ist

ein weiter Weg.

der mancherlei Schwierigkeiten bereitet. Diese Anstrengung war auch für den deutschen Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht maßgebend. Da er der Ansicht war, daß über die Schaffung der endgültigen Goldnotenbank noch immerhin einige Zeit vergehen werde, so hielt er es für nötig, das von ihm verfolgte Projekt einer Goldkreditbank mit Energie weiterzuarbeiten. Hierzu hat Dr. Schacht bekanntlich die Zustimmung der Sachverständigen erhalten und das ist zunächst

das erste positive Resultat

der Sachverständigenberatungen. Damit ist immerhin einiges erreicht. Denn zur Angangbringung der deutschen Wirtschaft sind dringend Kredite erforderlich. Diese Aufgabe kann die Rentenbank nicht leisten, die ja auch für diesen Zweck nicht geschaffen ist, da sie von vornherein nur als Zwischenlösung gedacht war. Sie bleibt aber, da ja die von Dr. Schacht geplante sog. kleine Goldbank, die schon in Kürze ihre Arbeiten aufnehmen wird, keine Noten für den allgemeinen Verkehr ausgibt, als Inlandswährung vorläufig bestehen bis zur Schaffung der

großen Goldnotenbank.

Die heute auch bereits als gesichert gelten kann. Damit haben sich die Sachverständigen auf den ja eigentlich selbstverständlichen Standpunkt gestellt, daß, wenn Deutschland Reparationen aufbringen soll, vor allem die deutsche Wirtschaft produzieren muß und das wieder muß zu dem Schluss führen, daß der Wirtschaft die hemmenden Fesseln genommen werden müssen. Dabei muß naturgemäß die Frage der Ruhrbefreiung, der Ricum-Verträge usw. berührt werden. In welcher Form das aber geschieht, soll man in Ruhe abwarten. Es ist möglich, daß, wie französische Blätter wissen wollen, die Sachverständigen zwei Pläne aufstellen für

Deutschlands Leistungsfähigkeit.

nämlich einen unter Berücksichtigung der jetzt bestehenden Befreiung und einen für eine unbehinderte deutsche Wirtschaft. Auch das würde dann für sich sprechen. Es muß aber davor gewarnt werden, hieraus allzu weitgehende Schlüsse zu ziehen und jetzt bereits von einer Bäumung des Ruhrgebietes als unmittelbar bevorstehend zu sprechen. Sehr nachdrücklich betont man in amtlichen französischen Kreisen, daß die Empfehlungen der Sachverständigen weder für die Reparationskommission noch für die französische Regierung bindend sind, daß vielmehr alle den Zahlungsplan betreffenden Fragen durch die Reparationskommission geregelt werden müssen. Nun sind aber bei solchen Erörterungen schon häufig politische Momente sehr stark in den Vordergrund getreten und es besteht die Gefahr, daß immer die Gefahr, daß die ganze Frage, die von den Sachverständigen vom rein wirtschaftlichen und kaufmännischen Standpunkt betrachtet und bearbeitet wird, wieder

in die Gefahrenzone der Politik

zählt. Sehr nachdrücklich betont man in amtlichen fran-

zösischen Kreisen auch, daß die Ruhrbefreiung ausschließlich zur Kompetenz der französischen Regierung gehöre. Unter solchen Umständen wird man also nicht jede Meldung ausländischer Blätter, und wenn sie auch in die Form von Unterredungen mit Sachverständigen eingeleidet sind, für bare Münze nehmen dürfen. Gewiß prägen sich die großen Linien der Berichte heute schon mit einiger Klarheit ab, aber das letzte Wort ist noch nicht gesprochen, weder in Frankreich noch von den Sachverständigen. Und darum sollte man auch nicht Ergebnisse vorwegnehmen, die noch keineswegs gesichert sind!

Paris, 21. Febr. Der 1. Sachverständigenausschuss, der unter dem Vorsitz des Generals Dawes steht, hat heute mittags Kenntnis von den Berichten der beiden Unterausschüssen genommen. Der eine Bericht betrifft den Stützpunkt der zu gründenden Goldemissionsbank, der zweite das deutsche Budget 24/25. Der Ausschuss hat Techniker für die Monopollfrage anesetzt, und zwar die französischen Spezialisten Min und Meyer und die italienischen Spezialisten Mazzuchelli und Altpranti. Diese Sachverständigen sollen die Frage der Schaffung von Monopolen für Tabak, Rindfleisch und Fischöl prüfen und einen Bericht über die Vorteile und Nachteile sowie den möglichen Ertrag dieser Monopole erstatten.

Der 2. Sachverständigenausschuss, der sich mit den deutschen Auslandsausgaben beschäftigt, tagte heute mittags und nachmittags. Er hat die Diskussion über seinen Bericht fortgesetzt. Die beiden Unterausschüsse des 1. Sachverständigenausschusses, also der Bankauschuss und der Budgetauschuss, haben heute nachmittags ebenfalls getagt.

Paris, 21. Febr. Die Sachverständigenkommission steht ihre Erörterungen der Konventionen des Berichtes über die finanzielle Lage Deutschlands im tiefsten Geheimnis fort. Es wäre zwecklos, schon jetzt etwas darüber voranzutragen, wann der Bericht der Reparationskommission eingelegt ist. Wenn auch einige Angaben, die bereits veröffentlicht worden sind, eine gewisse Wahrheitsähnlichkeit für sich hätten, so glaubt der diplomatische Redakteur der Tagespresse doch verfahren zu können, daß andere dagegen durchaus möglich sind. Dies würde insbesondere vor der Behauptung stehen, daß die Sachverständigen die Rückgabe der Kolonien an Deutschland ins Auge gefaßt hätten, um ihre Zahlungsfähigkeit zu erhöhen. Es scheint nicht, daß diese Lösung augenblicklich in Betracht gezogen würde. Dagegen scheint sich unter den Sachverständigen Einklang darüber ergeben zu haben, daß das Reich über eine beträchtliche Wirtschaftskraft verfügt.

Paris, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Eines der Sachverständigenmitglieder hat dem diplomatischen Mitarbeiter des „Intransigant“ gestern eine Reihe beachtenswerter Angaben über den Sachverständigenausschuss gegeben. Zu der Frage des Moratoriums bemerkt der Sachverständige, daß es auf zwei bis drei Jahre bemessen würde. Ein endgültiger Beschluß über die Dauer sei noch nicht gefaßt. Die internationalen Gesellschaften, denen die Ausbeutung des deutschen Erdöl- und Kohlenfeldes übertragen werde, könnten sofort ein Kapital aufbringen, das vor Ablauf des Moratoriums an die Verbündeten, besonders an Frankreich und Belgien zur Auszahlung gelangen würde. Die beiden für die Eisenbahnen zuständigen Sachverständigen haben gestern ihren Bericht in dieser Frage eingebracht. Er enthält, wie das Blatt behauptet, die Schlussfolgerung, daß das gesamte deutsche Eisenbahnnetz unter Einbeziehung der Rhein- und Ruhrbahnen als Garantie für eine internationale Anleihe verwendet werden müsse.

Paris, 21. Febr. Nach dem „New York Herald“ hat der Sachverständigenausschuss für das deutsche Budget gestern Abend keine Arbeiten betreffend das deutsche Budget 1924/25 abgeschlossen. Die allgemeine Schlussfolgerung und mehrere Vorschläge sollen heute mittags dem Gesamtausschuss Dawes unterbreitet werden. Im Anschluß hieran soll das Budget für die folgenden Jahre ausgearbeitet werden. Man nimmt an, daß mindestens 5 derartige Entwürfe für die kommenden Jahre bis 1930 vorgelegt werden. Darauf sei die Sprache auf den Bericht der deutschen Monopole gekommen und das Komitee Dawes werde heute vormittags neue Sachverständigen, Franzosen, Belaien und Italiener, darüber abhören, denen dann morgen vorgelegt werden und die voraussichtlich Anfang nächster Woche einen ins einzelne gehenden Bericht erstatten werden. Da in gewissen alliierten Kreisen der Gedanke immer fester Gestalt annimmt, daß es möglich sein werde, gewisse Einnahmen der Monopole für die Reparationen nutzbar zu machen, werde dieser Bericht bedeutsam sein. Die Debatte über das Kapital der Goldnotenbank sei noch im Gange. Ein Sachverständiger hätte gestern erklärt, daß unter den augenblicklichen Umständen die Aufbringung von 600 Millionen Goldmark möglich sein werde, und daß nach Ablauf des vorgeschlagenen Moratoriums die Spezialkreditlinien für die Reparationen, wie bereits bemerkt, an eine besondere Abteilung der Bank abgetrennt werden sollen. Das Blatt fügt hieran die Bemerkung, daß die Begleichung in kleineren Beträgen erfolgen soll, um die Kurschwankungen zu vermeiden, die bei den früheren großen deutschen Zahlungen an der Tagesordnung waren.

Die Goldnotenbank.

Paris, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Französische Blätter versichern heute, daß der sofortigen Gründung einer deutschen Goldnotenbank nichts im Wege stehe, weil es sich um eine private Gründung handle, auf welche die Generalthypothek der Verbündeten nicht ausgeübt werden können.

Die Platzinterpellationen im Reichstag.

Berlin, 21. Febr. Präsident Loebe eröffnete die Reichstags-Sitzung am Donnerstag um 2.20 Uhr. — Auf der Tagesordnung stand die gemeinsame Interpellation des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen gegen die separatistische Bewegung in der bayerischen Rheinpfalz, die demokratische Interpellation über die Vorgänge in der Pfalz und der Deutschnationalen Antrag, der die Vertreibung der des Reichsverrats im besetzten Gebiet beschuldigten Personen fordert.

Minister für die besetzten Gebiete Dr. Hoffe beantwortete die Interpellationen. Er stellte mit Genugtuung fest, daß die vaterländische Bewegung der Bevölkerung der besetzten Gebiete über jeden Zweifel erhaben ist. (Beifall.) Die Reichsregierung hat von vornherein klar erkannt, daß die Pfalzfrage eine Gefahr für das gesamte Rheinland bedeutet. Wenn die Separatisten zum Sieg gelangt wären, dann wäre auch das Schicksal des Rheinlandes entschieden gewesen. Wir mühen die völlige Wiederherstellung der deutschen Verwaltung in der Pfalz zu verlangen. Die Voraussetzungen größerer Reparationsleistungen ist die Wiederherstellung der deutschen Einheit in Verwaltung und Wirtschaft und das freie Verfügungsrecht Deutschlands für alle seine Wirtschaftsgüter. Die Reichsregierung muß auch an die Hilfe des unbefreiten Deutschlands appellieren. Unsere Forderung kennt keinerlei Unterschied für das alte und neubefreite Gebiet. Wir haben versucht, überall zu helfen und zunächst auch die Belastungslosten weiterbezahlt. Die Einstellung der Zahlungen der Belastungslosten würde unsern mühseligen Kampf über das besetzte Gebiet herbeiführen und wir dürfen daher diese Frage nicht allein vom Standpunkt unserer Forderung aus betrachten. (Sehr wahr.) Wir haben versucht, in den wichtigsten Fragen zu einem Modus vivendi zu gelangen, haben aber wenig Entgegenkommen gefunden. Unter besonderem Schmerz ist die Wiederherstellung der deutschen Verwaltung. Wir haben kein Mittel unversucht gelassen, die Rückkehr der Ausgewiesenen und die Bekämpfung der Gefangenen zu erreichen.

Reichsminister Dr. Brüning hat den Antrag der Deutschnationalen dem Reichsausschuss zu überweisen. So verständig die Grundgedanken des Antrages seien, so bedenkten sie eine so tiefergehende Umgestaltung des Reichsrechtes, daß eine nähere Prüfung dem Ausschuss überlassen bleiben sollte.

Das Haus beschloß die Behandlung der Interpellation. Abg. G. Mannheimer (Soz.) bemerkte, daß die vaterländische Bewegung sich auch bei dem großen nationalen Gedanken in der Pfalz gezeigt habe. Dieser Geist sei sehr geläufig geworden durch die Art, wie die nationalistische Presse, aber auch offizielle und offizielle Äußerungen der bayerischen Regierung die Haltung der Pfälzer Sozialdemokratie vertrat haben.

Abg. Dr. Helfferich: Der Stillestreifen am Horizont, von dem der Außenminister sprach, ist gerade in der treuen deutschen Zeit zu sehen, wo sich die Bevölkerung tapfer von der Gottesgeißel des Separatismus befreit hat. Aber wir dürfen uns keiner Selbsttäuschung hingeben. Das Schwerkste steht der Pfalz und dem Deutschen Reich noch bevor. Unter Welt und die Wahrung beider: Lerne aus der Vergangenheit, dann wirst du der Zukunft gewachsen sein. Als der Führer einen historischen Überblick auf die Entwicklung der französischen Rheinpolitik warf, rief der Abg. Ledebour u. S.: Halten Sie sich doch nicht solange mit der Vergangenheit auf. Darauf kamen von der Rechten lärmende Protestrufe: Raus raus, Helfferich erwiderte, die Vergangenheit ist der Spiegel der Gegenwart.

Abg. Gerkenberger (Frap. Volksp.) warnte vor den Forderungen, auch im Rahmen des Reiches die Pfalz von Bayern zu lösen. Bayern und die Pfalz gehören untrennbar zusammen. (Am Regierungstisch waren bei der Aussprache der Reichsanwälte, der Minister des Innern und die übrigen Mitglieder des Kabinetts erschienen.)

Abg. Thomas (Komm.): Wenn der Separatismus in der pfälzischen Landwirtschaft Boden gewinnen könnte, so liegt das an wirtschaftlichen Dingen, in der Verwaltung der Pfälzer Bauern und an der Entwurzung der Mark. Die Separatisten sind in der Hauptsache mitleidende Profiteure, die die Befreiung vom Joch des Kapitalismus auf fastem Weg suchen.

Um 6 Uhr abends wurde die Wetterberatung auf Freitag, 2. Febr., vertagt.

Die neue Reichsstimmmordnung.

Berlin, 21. Febr. Die neue Reichsstimmmordnung, deren Vorlesung der Reichsminister des Innern heute im Reichstag angekündigt hat, bringt, wie wir hören, keine Änderung des Reichstagswahlgesetzes, sondern will lediglich als Ausführungs-gesetz das formelle Wahlverfahren den Bestimmungen anpassen, die im zweiten Geleit zur Reichswahlordnung, das im Jahre 1923 angenommen wurde, festgelegt sind.

Bekanntmachung der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission gemäß nachstehende amtliche Bekanntmachung auf Veranlassung aus Grund der Verordnung 97 Art. 15 zu:

Bekanntmachung.

Es sind unerlaubterweise Reichsaufnahmen ins Wert gesetzt worden im Rahmen des Automobilkreditgesetzes der Hohen Kommission mit Hilfe von Erlaubnisbescheiden, die mit zwei farbigen Stempeln versehen waren, der eine in roter Farbe von der Hohen Kommission unterzeichnet mit der Angabe: Chef des inneren Dienstes, der andere in violetter Farbe von dem Automobilkredit.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Automobilkredit der Hohen Kommission keinerlei Befugnisse hat, welche ein Dokument ähnlich dem oben beschriebenen vorzulegen, sofort verhaftet werden muß wegen Urkundenfälschung und Gebrauch falscher Papiere, entsprechend den Bestimmungen Art. 71 der Hohen Kommission und von den Militärgerichten verfolgt werden wird.

Carls de Wiesbaden-Villa, Le Député de la H. C. I. T. R.

Boßbierfest.

Paulaner-Bock aus
der Paulaner-Brauerei N. G.
München,
der alleinigen Braustätte
des weltberühmten:

Salvator- Bieres

täglich im Auspant, Samstags und Sonntags verbunden mit
Küchener Küche und

:: Künstler-Konzert ::

in den beiden Sälen des
Hotel-Restaurants **Einhorn.**

Billige Gummi-Mäntel

Ich hatte Gelegenheit einen großen Posten Gummi-Mäntel
guter Qualität besonders vorteilhaft einzukaufen und bringe
diese Mäntel enorm billig zum Verkauf. — Eine Nach-
beschaffung zu gleich günstigen Preisen erscheint aus-
geschlossen, weshalb sich sofortiger Einkauf empfiehlt.

Qualität I: leichtere Körperware 17.⁵⁰

Qualität II: schwere Doubleware 26.—

Preise sind Grundpreise. 1 Grundmark = 1 Billion.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 128

Stenographen-Verein
„Gabelberger“ Wiesbaden
u. N.

Jahreshauptversammlung

findet nicht im „Einhorn“, sondern in der Turn-
halle Heilmundstraße 26 statt.

Konzertdirektion Heinrich Wolff,
Friedrichstr. 39, I. Telefon 3224.

Dienstag, 26. Febr., abends 8 Uhr, im Kasino:

Raoul von
Koczalski
spielt
Chopin.

Karten zu 3, 2, 1 Mk. bei Wolff, Friedrichstr. 39, I.
Stöppler, Rheinstr. 41, u. Abendkasse. K 130

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 23. Februar 1924,
abends 8¹/₂ Uhr:

Grosser Kostümball
und
Wohltätigkeits-Fest

zu Gunsten der

Nassauischen Krüppelfürsorge und des Roten Kreuzes.

Tanzdiele mit Vorführungen
im kleinen Saale

Grosse Tombola
mit wertvollen Preisen.

Überraschungen „Im Orient“ etc.

3 Orchester

Wein- und Bols-Likör-Diele.

Der 2 G.-Mark. Gesellschaftstollette gestattet.

Das Komitee:

Anna Luise Prinzessin zu Bentheim und Steinfurt,
Baronin von der Goltz, Oberin d. Nass. Krüppelfürsorge,
A. von Uthmann, Oberin des Roten Kreuzes,
Baronin van Hövell tot Westerdijk,
Hilf V. Rovan,

Kardirektor Hofrat Dr. Rauch,
Dr. Carl Hagemann, Intendant des Staatstheaters.

Das Fest findet bestimmt statt.

Polizeistunde bis 2 Uhr.

F 351

Kristall-Palast
Schwalbacher Str. 51. Tel. 829.

Heute ab 8 Uhr in der Weinklaue:

Abend-Unterhaltung

Heinz Bertin — George u. George
Mary Tamora — O'Connor u. Terry.

Jimmy's Jazzband Jonny's Jazzband

Samstag, 4-7 Uhr, Tango-Tee

in Weinklaue!

Samstag und Sonntag:

2 heitere Abende
beim

Wiener Praterfest

in

„Klein-Europa“

unter Mitwirkung der Hauskapelle des

„Original Münchner

Schrammel-Künstler-Trios“.

Taunus-Tanz-Palais
Wiesbaden

Gesellschafts-Tanz-Bar

Kapelle Rechenbach

Taunusstrasse 27

Telephon 3835

T. I. D. K. Sonntag, den 24., ab 8 Uhr:
Großes

Kostümfest!

im Saalbau „Taunus“, Lahnstraße 22.

Jazz-Band. Leitung Herr W. Klapper.

Großwanderschau — Zirkus Holzmüller.

Morgen Samstag: Große Ga'a-Eröffnungs-Vorstellung

Einlaß 7 Uhr. — Das Ries-Weltstadt-Programm!

Sonntag: 2 große Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr: Familien-Vorstellung! Ausgewähltes Programm

(Kinder halbe Preise). — Abends 8 Uhr: Große Pracht-Vorstell.

Montag 8 Uhr: Der große Sportabend.

Um den Andrang an der Abendkasse zu vermeiden, bitten wir das verehrte

Publikum die Karten schon im Vorverkauf bei Herrn Carl Cassel,

Zig-Gesch., Kirchg. 54, zu lösen. Die Zirkuskasse ist ab 10 Uhr morgens geöffnet.

Turnerbund Wiesbaden (J. B.).

(Spiel- und Sportabteilung.)

Hiermit bitten wir uns holt unsere Mitglieder

zu unserer am Samstag, 23. Februar 1924, abends,

in unserem „Turnerheim“, Schwalbacher Straße 8,

stattfindenden

Außerordentlichen

Hauptversammlung

anzuerkennen (insuladen).

Tagesordnung: 1. Neuwahl des Vorstehenden.

2. Neuwahl des Schriftführers. 3. Bericht des

des Sportausschusses. 4. H. H. H. H. H.

Verlängerte Polizeistunde.

Kristall-Palast

Schwalbacher Str. 51. Tel. 829.

Samstag, den 23. Febr., ab 8 Uhr:

III. KÜNSTLERFEST

des intern. Künstlerverbandes S. w. J.

mit Ball u. Varieté.

Jimmy's Jazzband. Schrammelkapelle.

Verlängerte Polizeistunde.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Der prächtig ausgestattete Vita-Film

Hoffmanns Erzählungen

Drei seltsame Liebesabenteuer

nach E. T. A. Hoffmann in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Max Neufeld (E. T. A. Hoffmann)

Mitty Hulsch (Olympia)

Dagmar Servaes (Giulietta)

Lola Kneidinger (Antonia).

Außerdem die tolle William Fox-Groteske

Dodo als Hundefänger

Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 4, 6¹/₂, 8¹/₂ Uhr.

Schwalbacher Hof.

Emser Straße 44.

Heute Freitag, ab 8 Uhr:

BALL!

Paris-Ciné (Wintergarten)

Schwalbacher Straße 8. Telefon 6029.

Programm vom 20. bis 26. Febr. 1924:

1. Die Woche (Gaumont).

2. Welch ein Töpel, — dieser Baby.

3. Die Rhone und ihre Nebenflüsse.

4. „Der Untersuchungsrichter“

nach d. b. bekannten Roman v. Jules de Marthold,

Großter Erfolg des Theaters Antoine.

Anfang: Wochentags 4 — 6¹/₂ — 8¹/₂.

Sonn- und Feiertags: 4 Vorstellungen 2—11 Uhr.

Gummi-Bohlen

Gummi-Abfälle

enorm haltbar,

sehr preiswürdig.

Nerostraße 35.

Rechenmaschinen

August Sauer

Schreibmaschinen

Wiesbaden

Albrechtstraße 36,

Telephon 4994.

Butter!

Berkende täglich frisch

in Tafelbutter, Vollkorn

u. Honig zu den billigsten

Preisen. Anfragen an H. H. H.

oder direkt (Schlesier-
Hof) in der Heilmundstr. 2.

Glücks-Theater

Großes Haus.

Samstag, 23. Februar.

1. Vorstellung: Stummtheater G.

Die Bohème.

Darüber 4 Bilder von G. H. H.

Rudolf, Port. 2. Hofmann

Schneider, Müller, H. H. H.

Korrell, Walter, G. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

G. H. H. H. H. H. H.

Wiesbadener Bank für Handel u. Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstrasse 20.

Gold-Spareinlagen

Spareinlagen auf wertbeständiger Grundlage (Goldspareinlagen)

Annahme von jedermann

werden vom 15. Februar ds. Js. an von uns angenommen.
Zinsfuß zur Zeit 8%, jährlich bei täglicher Verzinsung.

Rückzahlungen erfolgen nach dem letzten amtlichen Dollarmittelkurs der Berliner Börse.

Jede Auskunft bereitwilligst an unseren Sparkassenschaltern Nr. 24-25, I. Stock. — Geöffnet: 8½-12½, 3½-5 Uhr.

P 281a

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Eigenes Geschäftsgebäude mit Stahlkammer-Einrichtung Mauritiusstraße 7.
Gegr. 1865. Reichsbank-Girokonto. Fernsprecher 5611-5616.
Postcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 250, Köln a. Rh. Nr. 76361.

Wir nehmen von jedermann:

Wertbeständige Spareinlagen

Zinsfuß z. Zt. 8% jährlich, tägliche Verzinsung.

Wertbeständige Geldeinlagen

gegen monatliche und längere Kündigung, Zinsfuß je nach Kündigungsdauer 8-10% jährlich, tägliche Verzinsung.

Rückzahlungen

erfolgen nach dem letzten amtlichen Dollarmittelkurs der Berliner Börse.
Bereitwilligste Auskunft an unseren Schaltern.
Kassenstunden: Vormittags von 8½-12½ Uhr, nachmittags von 3½-5 Uhr.

P 28a

Die Damen oder Herren

welche Bedarf haben in

Strümpfen, Socken u. Herrenwäsche

besichtigen vor Einkauf meine Schaufenster.

A. Segalls Nachf.

37 Webergasse 37, Ecke Saalgasse.

Handkoffer,

Damentaschen, Briefaschen, Zigarren-Etuis,
Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Leischert, Faulbrunnenstr. 10.

Manchester

in Strapazier-Qualität

grau, braun, grün, bronze u. schwarz,

per Meter **5,2** Billionen.
0,70 m br.

Tuch-Wenzel

G. m. b. H.

Faulbrunnenstraße 5
Nahe Ecke Kirchgasse.

Damen-Taschen Besuchs-Taschen

Reiche Auswahl
Billige Preise!Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft 239

8 Nerostraße 8.

Reuch- husten

Nistma u. Verschleim.

Spezialbehandlung
mit bekannt schnell
bestem Erfolg.D. Schimp, Knocheler
Keller-Friedrich-Str. 17.

Schuhreparaturen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach
prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.

Herren-Sohlen, fertig aufgemacht, 3-4 Bill.

Damen-Sohlen, " 2-3 "

Jede Reparatur in 1 Tag.

Goliath-Schuhgesellschaft

Michelsberg 13. Laden Telephon 6074

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Michelsberg. — Freitag
abends 5.30 Uhr. Sabbat.
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 6.40 Uhr.
Wochentage, morg. 7.15
abends 5.30 Uhr.Mit. Israelitische Kultus-
gemeinde, Friedrichstr. 33
Freitag, abds. 5.30 Uhr.
Sabbat, morg. 8.30 Uhr.
Sonntag 10.30 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
6.40 Uhr. — Wochentage,
morg. 7.15 Uhr. abends
5.15 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 19. Februar: Witwe
Philippine Köller, geb.
Klos, 40 J. Kind Rudolf
Giedert, 1 J. 20. Kind
Hans Spensler, 1 J. 21.
Witwe Marg. Köhler,
geb. Ketter, 83 J. 22.
Rehaermeyer, Arthur
Rolfmeier, 54 J.

Scheren

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnenstraße 6.

Stridwolle, prima

Wibberhemden, Einarmhemden, Unterhosen, Socken-
träger, Strumpfwaren, Tüchertücher, Sporttücher,
Sportstrümpfen, Schürzen, solide Wäsche, billige,
Carl J. Lang, 33 Bleichstraße 33,
Ecke Wolframstraße.

Frau Margarethe Höhler

geb. Ketter, Witwe,

nach kurzem Leiden infolge Unfalls, im

84. Lebensjahre.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Höhler,

Wiesbaden, den 22. Februar 1924.

(Westendstraße 10.)

Die Beerdigung findet am Montag, den

25. 2. 24. vorm. 10 1/2 Uhr auf dem Südfried-
hof statt. — Kranzspenden dankend verbeten.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem Leiden entschlief heute nach-
mittag mein herzenguter geliebter Mann, der

Geh. Regierungsrat Reichsbankdirektor a. D.

Axel Munckel

Ritter hoher Orden

im 77. Lebensjahre.

Die tieftrauernde Witwe:

Lina Munckel, geb. Westheimer.

Wiesbaden, den 20. Februar 1924.

Die Beerdigung findet Samstag, den 23. Februar 1924,
vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Wir halten ständig Lager in:

Ruhr-Anthrazit I, II, III

" EB - Nußkohlen

" Fettnuß II, III

" Stückkohlen

Breckkoks I, II, III

Steinkohlen-Briketts

Buchen-Scheitholz

Anzündeholz

Friedrich Zander

Kohlenhandlung G. m. b. H.

Adelheidstraße 44.

Tel. 3023

Tel. 3023.

Wilh. Krämer

Kohlenhandlung G. m. b. H.

Adlerstraße 15/17.

Tel. 6587

Tel. 6587.

Restaurant „ZUR BOERSE“

8 Mauritiusstraße 8.

Zur Arone, Schwalbacher Str. 75.

Morgen Samstag: **Mehlsuppe.**

Freitag:
 Weißfleisch, Bratwurst mit Kraut,
 Schmetzler 500 Milliarden.
 Eigene Schlachtung. Eigene Apfelweinbrennerei.
 Es ladet freundlich ein Arthur Aron.

Gasthaus
„Stadt Biebrich“
 Albrechtstraße 9.
 Morgen Samstag: **Mehlsuppe**
 wozu freundlich einladet
 Georg Singer.

Thüringer Hof
 Schwalbacher Straße 14. — Telefon 6051.
 Morgen Samstag **Mehlsuppe.**

Heute Freitag Weißfleisch u. Bratwurst m. Kraut.
 Empfehle meinen bürgerlichen Mittagstisch.
 Es ladet freundlich ein Paul Otto.

Restaurations „Bratwurstglück“
 Ecke Scharnhorst- und Gobenstraße.
 Morgen Samstag:
Großes Schlachtfest
 wozu freundlich einladet Helmut Schmitzer.

„Aschaffenburger Hof“
 Schwalbacher Str. 45.
 Heute abend: Weißfleisch und
 Bratwurst mit Kraut.
 Morgen Samstag: **Schlachtfest**
 Auschank: Münchner Paulaner
 Bodmer und Apfelsider (hell).
 Es ladet freundlich ein
 Joh. Rauch.

„Zum Wellrihtal“.
 Samstag, den 23. Februar:
Mehlsuppe
 wozu freundlich einladet Andr. Schnerke.

Restaurations
Forsthaus Blatte
 Anerkannt gute und preiswerte Küche.
 Sonntag, den 24. Februar:

Schlachtfest
 wozu freundlich einladet
 W. Pledt.

Achtung!
Fleisch u. Wurstabschlag!
 Kalbsteiffleisch mit Knochen 300 Mld.
 ohne 440
 Kalbsfleisch u. Renden ohne Knochen . . . 500
 Rindfleisch mit Knochen 200
 ohne 300
 Kalbfleisch 300
 Mettwurst, hart und zum Streichen, mit
 Rind- und Schweinefleisch 800
 Fleischwurst und „Würstchen“ 400
 Als Spezialität:
 Thüringer Blut- u. Leberwurst . . . 1200

Albert Bud
 Dohdeimer Straße 37. — Telefon 1313.
 Sie erhalten bei mir
 2574 oder 2575 sofort einen Blühboten
 mit Handwagen, Fahrrad oder zu Fuß.
 Der Blühbote besorgt alles gewissenhaft, schnell u. billig
 Götter-Gesellschaft „Blüh“, Coulstraße 3.

Ausnahme-Angebot.

en gros. en détail.
 Ca. 3000 Flaschen

Edel-Liköre

erster Firmen
 zum Einheitspreis von Mk. 3.— Bill.
 pro Liter u. 3/4-Liter-Flasche.

Wilhelm Firsch, Weinhandlung
 Telefon 3344. Bleichstraße 17.

Großer Pferdeverkauf!!

Ab Samstag stehen
40 erstklassige Arbeitspferde
 darunter Münsterländer und belgische
 Zuchtstuten zum Verkauf. Die Pferde
 werden bei schriftl. Garantie 14 Tage
 auf Probe gegeben. Eine Anzahlung
 ist nicht erforderlich.



Gebrüder Barmann
 Tel. 6226 u. 6254. Erbenheim, Mainzer Str. 11.

Aperte Neuheiten in Wollwaren!

Jacken - Jumper - Überblusen - Schals
 Damen-, Herren- und Kinder-Westen -
 Nur la Qualitäten
 zu anerkannt
 konkurrenzlos billigen Preisen.
Alfred Serber, Ellenbogengasse 9.

TABAK-RAUCHER!
 Ueberzeugen Sie sich
 durch einen Versuch mit unseren rein über-
 seeischen Spezial-Marken:

Jäger-Tabak	100 gr	250 Mld.
A B I	100	350
Varinas	100	400
Canaster	100	400
Porto-Rico	100	450
Holländer	100	450
Schwarzer Krauser	100	500
Gold-Shag	100	600
Club-Shag	50	300

Zigarren per Stück 50 Mld. bis zu den
 feinsten Qualitäten.
 Zigaretten alle führenden Marken von
 10 Milliarden an.
Sonder-Angebot:
 Bei Abnahme von 10 Paketen Tabak oder
 50 Zigarren oder 100 Zigaretten geben wir
10% Rabatt!
 Günstige Einkaufsquelle für Wiedervorkäufer.
 Verkaufsstellen:
Schwalbacher Straße 7 und
Wellritzstraße 1, Wiesbaden.
„UNION“
 Vereinigte Zigarren- und Tabak-Fabriken.

Kohlenvertretung.
 Rheinischer Großhandel mit besten Beziehungen
 wünscht Interessenvertretung in Wiesbaden und
 Umgegend. Offerten unter Kohlenhandel an Hotel
 Continental, Wiesbaden, erbeten.

Morgen Samstag: **Großes Schlachtfest!**
 Spezialität: Schlachtplatte.
 Ausschank des berühmten Bobbeschänkelehs
 Reichelbräu-Spezial. — Eigene Schlächterei.

Achtung!
Zigarrenraucher! Tabakraucher!
 Von heute ab folgende Ausnahmepreise:
Prima Grobschnitt
 (kein Rippentabak) . . . 100 gr nur 30 Pf.
Vorzügl. Feinschnitt
 für kurze Pfeife 100 gr 35 „
Der beliebteste Raucherlust
 „Reikranz“ für den verwöhnten
 Raucher 100 gr 45 „
 Ein staunend billiges Zigarren-
 Sortiment, zusammengestellt von nur
 gutgelagerten Qualitätszigarren, 10 St. nur 80 Pf.
 Zigarettenabak von 30 Pf. an.
 Außerdem neu eingetroffen: Die beliebten „Menes“
 Hohlwein-Zigaretten, voll, mit Gold, nur 3 Pf.
 Multiplikator 1 Billion.
Faust, Schulgasse 5.
 Nirgends so billig!
 Grimm & Triepel-Kautabak billig.

Geschäfts-Eröffnung!
 Gebe hiermit dem geehrten Publikum und Nachbarschaft,
 sowie meiner werten Kundschaft bekannt,
 daß ich ab
 morgen Samstag, 23. Februar 1924,
 nachmittags 3 Uhr,
 in der
Rheinstraße 56
 (Ecke Oranienstraße, Altesseite)
 ein
Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft
 eröffne. Es wird mein Bestreben sein, das verehrte
 Publikum durch gute Waren zu billigen Preisen
 zufriedenstellen zu wollen.
 Hochachtung Hch. Greubel, Metzger.

Spezialhaus
feiner Haararbeiten
 Unser, der Natur vollstän- Scheitel
 dig nachgeahmter
 ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder
 verfarbtes Haar zu verdecken oder ver-
 branntes, abgebrochenes Haar wieder zum
 Wachstum zu fördern.
 Aufprobieren jederzeit gerne gestattet.
 Große Auswahl in sämtl. in- und ausländischen
 Parfümerien sowie Toiletten-Artikeln
 zu zivilen Preisen.
Kästner & Jacobi
 Maniküre Tel. 5939 Sp. Haarfarben
 Wilhelmstraße 56, Taunusstraße 4, Hot. I. Rose.

Tel. 4166. **Liga** Tel. 4166.
 Gummirollen, fertig aufgemacht
 Damen 1 Billion
 Herren 1.2
 Sämtl. Reparaturen und Neuanfertigung.
Moos, Schuhmachermester
 Karlstraße 5 Karlstraße 5
 zwischen Rhein- und Dohdeimer Str.

Schuhwaren
 aller Art
 kaufen Sie gut
 und
 billig
 bei
R. Schüssler
 Bleichstr. 1, Eingang Hof Depot Bleichstr. 1
 Kein Laden
 Herren- und
 Damenstiefel
 Sportstiefel
 Arbeitsschuhe
 Kinderstiefel, Turnschuhe
 stets vorrätig in großer Auswahl.

18

